

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Montag, den 12. Dezember 1910.

Bezugspr. i. d. Stadt 1/2jährl. m. Frägerl. 30 Pf. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsort. 1/2jährl. 1.30, im Fernortsort 2 Pf. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Kurzliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Anmeldung der Wandergewerbebetriebe behufs der Besteuerung und Erteilung der Wandergewerbebescheinigung für das Kalenderjahr 1911.

Gemäß § 12 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 über die Wandergewerbebesteuerung (Reg.-Bl. S. 1185 ff.) werden alle diejenigen Personen des Oberamtsbezirks, welche beabsichtigen im Kalenderjahre 1911 das Wandergewerbe zu betreiben, aufgefordert, sich behufs der Besteuerung (Ausstellung des Steuerscheins) und Erteilung des Wandergewerbebescheins für das Kalenderjahr 1911 bei den Ortssteuerämtern ihres Wohnortes bzw. bei dem unterzeichneten Bezirkssteueramt und dem Oberamt rechtzeitig anzumelden.

Der Besteuerung nach Maßgabe des Wandergewerbebesteuergesetzes vom 15. Dezember 1899 unterliegen bezüglich ihres Gewerbebetriebs:

Alle Personen, welche in Württemberg außerhalb ihres Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlage und ohne vorgängige Bestellung im Umherziehen

- 1) Waren feilbieten (Hausierer, Inhaber von Wanderlagern),
- 2) Warenbestellungen bei Nichtkaufleuten aussuchen (Detailreisende) oder Waren bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder an andern Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen,
- 3) gewerbliche Leistungen anbieten (Scheeren-schleifen, Schirm- und Kesselschleifen, Photographieren, Drehen mit Maschinen und ähnliches),
- 4) Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten ohne daß ein höheres Kunst- oder wissenschaftliches Interesse obwaltet, darbieten wollen.

Der Beginn mit dem Wandergewerbebetrieb

ohne Steuerschein ist strafbar und nur auf Grund des Steuerscheins darf ein Wandergewerbebescheinigung erteilt werden.

Wandergewerbebesteuersperrpflichtig ist nicht und bedarf daher keines Steuerscheins:

- 1) wer selbstgewonnene oder rohe Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaus, der Geflügel- und Bienenzucht, der Jagd und Fischerei feilbietet;
- 2) wer in der Umgegend seines Wohnortes bis zu 15 km Entfernung selbstbereitete, bzw. selbstverfertigte Waren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarkterverkehrs gehören (Butter, Schmalz, Brot, Fleisch und Fleischwaren etc.), feilbietet oder gewerbliche Leistungen, hinsichtlich deren dies Landesgebrauch ist, anbietet;
- 3) wer auf Messen, Jahr- und Wochenmärkten Waren zum Verkauf anbietet.

Die Ortssteuerämter sind angewiesen, auf Ersuchen nähere Auskunft zu erteilen.

Calw, 10. Dezember 1910.

Hirsau,

R. Oberamt.

Amtm. Rippmann.

R. Kameralamt.

Finanzamt. Dreiß.

Bekanntmachung,

betr. die Ausstellung von Gewerbe-Legitimationskarten für das Jahr 1911.

Nach § 42 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung vom 9. November 1883 erfolgt die Ausstellung der Legitimationskarte nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs.

Für diejenigen, für welche die Karte ausgestellt werden soll, ist dem Oberamt ein Zeugnis des Ortsvorstehers des Wohnortes desselben darüber vorzulegen, ob ihm über denselben keine der in § 57 Ziff. 1-4 und § 57 b Ziff. 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Tatsachen zur Kenntnis gekommen sind. In dem Zeugnis muß auch der Geburtsort des betreffenden Reisenden angegeben sein.

Calw, 10. Dezember 1910.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

An die Ortsbehörden betreffend Wandergewerbebescheinigung.

Unter Bezugnahme auf den gemeinsamen Erlaß des R. Oberamts und R. Kameralamts vom 10. Dez. d. J., werden die Ortsbehörden veranlaßt bei dem Antrag auf Erteilung eines Wandergewerbebescheins nach den Bestimmungen des § 1 der Vollz. Verf. zur Gewerbeordnung vom 31. Jan. 1898 (Reg.-Bl. S. 36) zu verfahren und womöglich sämtliche Anträge gesammelt zu gleicher Zeit hieher einzusenden. Bezüglich des Sportelansatzes wird auf § 22 der Min.-Verf. vom 24. Januar 1900, Reg.-Bl. S. 61, hingewiesen.

In zweifelhaften Fällen wird sich die Ortsbehörde die Sporteln hinterlegen lassen.

Calw, 10. Dezember 1910.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aenderungsprotokolle zum Primärkataster für den Jahrgang 1910 auf 31. Dezember d. J. abzuschließen und mit den beigebrachten Merkmalen längstens bis 5. Januar 1911 an die R. Bezirksgeometerstelle einzusenden sind.

Calw, 10. Dezember 1910.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Vom Montag, 12. ds. Mts. ab werden die Züge Nr. 900 Calw ab 5.30 Uhr, Pforzheim an 6.30 Uhr vorm. und Nr. 929 Pforzheim ab 5.53 Uhr, Calw an 7.02 Uhr nachm. werktags wieder regelmäßig ausgeführt.

△ Calw 12. Dez. Einen hohen, reinen Genuß gewährte den Freunden kirchlicher Musik die gestrige Aufführung der „Schöpfung“ von Jos. Haydn durch den hiesigen ev. Kirchen-

Am den Lorbeer der Wissenschaft.

33)

Roman von Friedrich Thieme.

(Fortsetzung.)

Gericht und Recht waren bisher für ihn, wie für die meisten Menschen, die mit der Justiz noch nicht in persönliche Berührung geraten sind, ganz dasselbe — was wußte er von dem Irrtümern und Mißgriffen der mit einer Augenbinde abgebildeten Göttin des Rechts? Wie oft ist die Rechtsprechung ein Lotteriespiel, wie alles andere im Leben, und manchmal kann man den Interessenten noch gratulieren, wenn sie nichts Schlimmeres ist. Richter sind Menschen, Zeugen sind ebenfalls Menschen, und selbst das lautere Bewußtsein und die strengste Objektivität schließen die Selbsttäuschung und den Irrtum nicht aus!

Angeichts der bevorstehenden Verhandlung begann er zuerst tiefer in das Wesen der menschlichen Gerichtsbarkeit einzubringen. Bald fühlte er sich im Vertrauen auf seine gute Sache beruhigt und mutig, bald erfaßte ihn eine namenlose Angst, er vermöge die Richter nicht zu überzeugen und müsse unterliegen! Am Abend vorher war er fieberhaft aufgereggt, am Morgen wieder ruhig, und erst als er durch die Pforte des ansehnlichen Gebäudes trat, worin das zur Aburteilung zuständige Schöffengericht seine Sitzungen abhielt, fühlte er, der doch so mutig den Gefahren der Wüste getrotzt, der sein Leben schon hundertmal aufs Spiel gesetzt hatte, sein Herz klopfen und seine Brust sich zusammenschließen!

Geopold war mit seinem Anwalt bereits zur Stelle, begleitet von seinem Vater und Schwiegervater in spe. Sein bleiches Antlitz bildete den Widerglanz der Farblosigkeit seines Widersachers; aus dem persönlichen Verhalten der streitenden Parteien hätte kein noch so geübter Psycholog einen einigermaßen treffenden Schluß auf die Rechtmäßigkeit

ihrer Ansprüche zu ziehen vermocht. Zeugen gab es nur wenige, wo sollte man sie auch hernehmen. Dagegen marschierten eine Reihe von Sachverständigen vor dem Gerichtstische auf, medizinische und geographische Autoritäten ersten Ranges, berufen, in diesem Falle die fehlenden Zeugnisse durch ihre sachkundigen Ausprüche zu ersetzen.

Die Verhandlung fand nicht in dem gewöhnlichen Schöffengerichtszimmer, sondern im großen Schwurgerichtssaale statt, wie das der Bedeutung des Falles und dem Andrang des Publikums entsprach. Dr. Hohl war der Beklagte, eine Tatsache, geeignet, von vornherein dem Verfahren eine Richtung von für ihn deprimierender Wirkung zu verleihen. Er stand vor Gericht nicht als der Uebervorteilte, Benachteiligte, der sein gutes Recht von der Wahrheit fordert, sondern als der Inculpate, von welchem Rechenschaft verlangt wird!

Unter lautloser Stille des Auditoriums erfolgte die Verlesung der Anklage und die Vernehmung des Beschuldigten. Nach Feststellung der Persönlichkeiten, der Daten des Antritts und der Beendigung der Reise, sowie der hieran sich anschließenden Begebenheiten, richtete der Vorsitzende an Reinhardt die Frage, ob er noch immer auf den in seinem Artikel niedergelegten Ausführungen beharre?

„Gewiß, Herr Amtsrichter, — mit gutem Gewissen und voller geistiger Klarheit über das, was ich gesagt,“ antwortete laut und fest der Inculpate.

„Erzählen Sie uns also den Verlauf der Expedition, wie sich derselbe nach Ihren Behauptungen zugetragen.“

Doktor Hohl gab einen kurzen, aber ausreichenden, alle bemerkenswerten Momente in sich fassenden Bericht.

Er erzählte, wie Leopold in Besitz seiner Reiseaufzeichnungen gelangt sei, wie er sich des als einzigen Beweises in seiner Hand zurückgeliebenen zweiten Buches bemächtigt; warum derselbe mutmaßlich von

gesangverein. In der Wiedergabe klassischer Musik ist der unermüdbare und umsichtige Dirigent des Vereins ein Meister und stets wird der Zuhörer erstaunt sein über die Sicherheit, mit der der Leiter der Aufführung alle Schwierigkeiten zu überwinden und alle verfügbaren Kräfte zu hoher Begeisterung und Liebe zur Sache hinzureihen weiß. Die Aufführung war daher getragen von großer Korrektheit der Auffassung, von starrer Exaktheit des Zusammenwirkens und von einem innigen Vertiefen in das großartige Kunstwerk, das durch seine wunderbaren Kompositionen das Ohr in schärfster Spannung hält und Herz und Gemüt aufs tiefste anregt und belebt. Wie die Aufführung im vorigen Jahr ungemein erquickend war, so erzielte auch die gestrige einen durchschlagenden und sehr effektvollen Erfolg. Die hier rühmlichst bekannten Solisten, Fel. Kausler (Sopran), G. Sauter (Tenor), A. Werner (Bass), deren Namen schon für eine muster-gültige Aufführung bürgen, taten sich wieder vorzüglich hervor und brachten ihre Partien zur schönsten Geltung; einige Stücke waren geradezu entzückend und von prächtigster Wirkung. Der Chor selbst, dem bei einem so großen Werk ein noch ausgiebigerer, stärker besetzter Sopran zu wünschen wäre, hielt sich sehr gut und ließ die tüchtige Schulung und sichere Einübung durch den Dirigenten vorteilhaft hervortreten. Die Orgelbegleitung durch Organist Bincon und das Orchester, ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. 121 in Ludwigsburg und von hiesigen Musikfreunden, stand hinter den andern Leistungen nicht zurück, so daß die Aufführung sich den früheren Aufführungen des Kirchengesangsvereins würdig an die Seite reiht und dem Verein und seinem Dirigenten, Buchhändler Sundert, zu großer Anerkennung gereicht.

Calw 12. Dez. (Spdt.) Der hiesige ev. Jünglingsverein hält seine Weihnachtsfeier am 18. Dezember, abends 7 Uhr. (Siehe Inf. in heutiger Nummer.) Um den früher an dieser Stelle ausgesprochenen berechtigten Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen, wurde das Podium erhöht, auch soll die Besucherzahl durch Eintrittskarten geregelt werden, damit die Ruhe im Saale aufrecht erhalten werden kann. An die verehrl. Damen darf wohl die bescheidene Bitte gerichtet werden, an diesem Abend ohne Hut zu erscheinen. Den Kindern wird andern Tags Gelegenheit gegeben, gegen ein kleines Eintrittsgeld der Nachfeier anzuwohnen.

Calw 12. Dez. Am gestrigen Sonntag waren viele Landleute hier, um auf Weihnachtsnächten Einkäufe zu machen. Die Läden waren den ganzen Nachmittag geöffnet und es konnten somit die ausgestellten Waren eingehend und mit Interesse besichtigt werden. Das Kirchenkonzert hatte ebenfalls viele Besucher angezogen, so daß die Zahl der Fremden gestern recht zahlreich war. Wie man vernimmt, sollen die Geschäftsleute mit dem gestrigen silbernen Sonntag im allgemeinen recht zufrieden sein. — Einer unserer

schönsten Spaziergänge, die Straße nach Hirsau, leidet unter einer immer größer werdenden Kalamität, unter der Rücksichtslosigkeit der Luxusautos. Im Sommer ist die Straße und der Gehweg von dichtem Staub eingehüllt und bei schmutzigem Wetter wird man von den Rotspritzern der Autos überzogen. Eine Rettung vor einem daherausenden Automobil gibt es nicht; die Straße ist an manchen Stellen eng und die hart an der Straße vorbeifließende Ragold gestattet kein Ausweichen. Manchen Autofahrer scheint es noch großes Vergnügen zu machen, wenn sie sehen, wie den Fußgängern ihre Kleider ruiniert werden. Man kann es leicht verstehen, daß in manchen Gegenden sich ein starker Unwille gegen die Autorennen herausgebildet hat und daß allgemeine Entrüstung über das rücksichtslose Gebahren mancher Fahrer herrscht. Gestern war die Sache auf der Hirsauer Straße besonders schlimm und viele Spaziergänger gaben ihrem Mißmut über die Unerträglichkeit des herrschenden Zustands sehr drastischen Ausdruck.

Pforzheim 10. Dez. Der von der badischen Regierung gemachte Versuch, Verhandlungen in dem in Pforzheim im Gang befindlichen Lohnstreit herbeizuführen, ist gescheitert. Der Arbeitgeberverband hatte es abgelehnt, in Verhandlungen einzutreten, solange nicht die hierzu notwendige Vorbedingung erfüllt und der von Deutschen Metallarbeiterverband am 17. September eingereichte Entwurf zu einem Lohn- und Arbeitsvertrag für Kettenmacher zurückgezogen sei.

Bom Bodensee 10. Dez. Die Errichtung eines National-Bismarck-Denkmals am Bodensee in der Nähe von Lindau auf dem Hoyerberge ist geplant, und es ist zu diesem Zweck ein Verein zur Errichtung eines Bismarck-Denkmals auf dem Hoyerberge mit dem Sitz in Lindau gegründet worden. Im engsten Bezirk ist bereits ein ansehnlicher Grundstock gesammelt und der Denkmalsplatz, der von Prof. Theodor Fischer-München begutachtet wurde, bereits erworben worden. Das Denkmal soll am hundertsten Geburtstag des ersten Reichskanzlers, am 1. April 1915, eingeweiht werden.

Berlin 9. Dez. Wegen der in verschiedenen Gegenden vorgekommenen Erkrankungen nach dem Genuß von Margarine hielt die Vereinigung deutscher Margarinefabriken eine außerordentliche Generalversammlung in Berlin ab. Die Altonaer Margarine-Werke Mohr u. Co., Altona-Ottensen, wurden der Mitgliedschaft der Vereinigung für verlustig erklärt.

Der Reichskanzler zum Reichshaushaltsentwurf.

Berlin 10. Dez. (Reichstag.) Am Bundesratsstisch der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, die Staatssekretäre v. Riberlen-Wächter, Delbrück, Wermuth, Tirpitz, Visco, Kräfte und der preussische Kriegsminister v. Heeringen. Haus und Tribünen sind gut besetzt. Prof. Graf Schwerin-

Löwig eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Die Beratung des Etats wird fortgesetzt. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Der Zusammenhang zwischen Finanzreform und Etat liegt auf der Hand. Bei der Einbringung der Steuervorlagen handelte es sich nicht um diese oder jene Art von Steuern, sondern um die Interessen der Nation, da es mit der bisherigen Finanzwirtschaft nicht weiter ging. (Sehr richtig bei der Mehrheit, Unruhe links.) Fürst Bülow hat denn auch aus der Ablehnung der Erbschaftsteuer nicht die Konsequenz gezogen, den Reichstag aufzulösen, sondern der Notwendigkeit eines sofortigen Zustandekommens der Finanzreform seine eigene Person untergeordnet. Der Etat ist die stärkste und bündigste Rechtfertigung des Entschlusses der verbündeten Regierungen, die Reichsfinanzreform ungeachtet einzelner Bedenken anzunehmen. Der Reichskanzler betont sodann die Notwendigkeit einer intakten Aufrechterhaltung eines starken und schlagfertigen Heeres und des gesetzmäßigen Ausbaus der Flotte. Beides stehe erfreulicherweise im Programm aller Parteien, soweit sie nicht auf dem Boden prinzipieller Negation ständen, und wurde tief in dem Gemüthen der ganzen Nation, weil nur auf diesem Boden die Politik ruhiger Entschlossenheit möglich sei, die das Volk wünsche. In das Gebiet der Fabel gehöre alles, was von Krisen und Konflikten zwischen der Armee und der Heeresverwaltung einerseits und der Reichsfinanzverwaltung andererseits erzählt werde. Die Anwesenheit der Herren v. Tirpitz und v. Heeringen sei besonders ein ausreichender Beweis dafür, daß das ihnen anvertraute nationale Gut nicht verkümmern werde. Der Reichskanzler dankte sodann den Parteien für die gemeinsame Förderung des Wertes der Reichsversicherungsordnung und sprach die Hoffnung aus, daß das segensreiche Werk noch in dieser Session vollendet werden möge. Öffentlich werde auch die reichsländische Verfassungsfrage und das Gesetz betreffend die Staatsangehörigkeit noch in dieser Session zur Erledigung kommen. Was die Wirtschaftspolitik anlangt, so werde er an den bewährten Grundlagen unserer Wirtschaftspolitik mit allem Nachdruck festhalten, auch im Hinblick auf die bereits eingeleiteten Verhandlungen mit Schweden und Japan behufs Abschlusses eines Handelsvertrags. Wie auch die Reichstagswahlen ausfallen mögen, eine „Witterdämmerung“ werde auch dann nicht anbrechen. Die Nation werde in ihrer vorwiegenden Mehrheit an den Reichstag die Frage richten, ob er die Wehrmacht, die staatliche Ordnung und die bewährten Grundlagen des Wirtschaftslebens beibehalten und schützen wolle, und es werde sich dann herausstellen, ob es klug war, daß diejenigen Parteien die trotz der Verschiedenheit ihrer Parteiansichten in den Grundfragen der Nation demselben Ziele zusteuerten, sich jetzt so bitterlich befehdet haben. Der Reichskanzler kann sich nicht mit irgend einer Partei oder einer Parteifraktion identifizieren. Er müsse es ablehnen, sich auf eine bestimmte Partei festzulegen. Der Reichskanzler diene auch nicht dem Parlament. Er führe die Politik, die nach seiner sachlichen Ueberzeugung dem Wohle des Vaterlandes dienen müsse, solange er dazu die Zustimmung des Kaisers und der verbündeten Regierungen finde. Auf dieser Grundlage suche der Reichskanzler zu einer Verständigung mit dem Reichstag zu gelangen. — Der Kanzler geht sodann auf sein Verhältnis zur Sozialdemokratie über. Bei Gelegenheit der Reichstagsinterpellation von Albrecht und Genossen legte der Abg. v. Heydenbrand die Gefährlichkeit der

dessen Inhalt keinen Gebrauch gemacht, und daß er es sicherlich, um jeder Entdeckung vorzubeugen, vernichtet habe. Um ihm voraus alle etwa zu erhebenden Einwände zu entkräften, gab er die Erklärung für sein anfängliches Schweigen, indem er so schonungslos als möglich das Verhalten Leopolds gegen Gertrud und seine eigene Neigung zu Leopolds Schwester berührte. Seine Darstellung wirkte in ihrer Einfachheit und Klarheit offenbar frappierend auf Richter sowohl als Zuhörer, die sich wahrscheinlich von dem in der Dessenlichkeit so viel berufenen Mann ein ganz anderes Bild entworfen hatten.

„Was für Beweise vermögen Sie für Ihre Versicherung beizubringen?“ fragte der Vorsitzende, nachdem Reinhard geendet.

„Das Wort eines Ehrenmannes, den niemand einer bewußten Unwahrheit zeihen kann und der allenthalben den Ruf unanfechtbarer Wahrheitsliebe und Objektivität genießt!“

„Dasselbe kann Ihr Gegner von sich sagen. Das ist nur eine Bekräftigung, kein Beweis. Die Justiz ist auf greifbare Momente angewiesen. Ihr Reisegefährte ist vor Ihnen zurückgekehrt, er hat bereits in seinem afrikanischen Telegramm das großartige Ergebnis seiner Expedition verkündet, er hat eine ausführliche Darstellung derselben und ihrer Resultate veröffentlicht, noch bevor man wußte, daß Sie überhaupt mit dem Leben davon gekommen seien. Niemand vermag einen Zweifel gegen seine Ehre und Wahrheitsliebe geltend zu machen. Auch Ihre Erzählung ruft jedoch den Eindruck der Glaubwürdigkeit hervor, nur spricht gegen Sie, außer den bereits erwähnten Momenten, ein Umstand, der bei ihm hinwegfällt: Sie kehrten krank zurück, waren Ihrer eigenen Angaben und dem Zeugnis verschiedener Personen zufolge schon während

der Rückreise krank. Befanden Sie sich in aufgeregtem, exaltiertem Zustande?“

„Allerdings war ich mehr als hinfällig,“ erwiderte Dr. Hohl mit rückhaltloser Offenheit. „Ich hatte durch Fieber, Strapazen und Wunden unendlich gelitten, und die plötzlich auf mich hereinstürmende Angst, mir meinen schwer errungenen Lorbeer entschwinden zu sehen, vermehrte die Aufregung meines Gehirns — kaum in See gestochen, verschlimmerte sich mein Befinden. Ich litt an Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen. Es ist wahr, ich weiß kaum, wie ich nach Deutschland gekommen bin, wenigstens heute nicht mehr. Aber ich war nichtsdestoweniger Herr meines Bewußtseins und klar in meinen Entschlüssen. Jene Symptome waren die Vorboten meiner Krankheit, und erst die ungeheure seelische Aufregung, in welche mich Dr. Selals mir bei meiner Heimkehr im ganzen Umfange enthüllte Schurkerei versetzte, führte in der Sitzung des Vereins für Erdkunde den elementaren Ausbruch herbei.“

Richter und Schöffen tauschten einen bedeutungsvollen Blick.

„Vielleicht täuschen Sie sich jetzt doch selbst über Ihr damaliges Befinden,“ gab der Vorsitzende nach kurzer Ueberlegung zu bedenken. „Sie mögen ein Tagebuch mit Aufzeichnungen bei sich getragen haben, wer kann aber wissen, ob Sie es nicht schon während der Rückreise verloren haben?“

Dr. Hohl erklärte im Ton inniger Ueberzeugung: „Ich hielt es fest mit allen Fasern meiner Seele, ich fühlte instinktiv, wie viel von meinem Besitze abhing. Ich hatte das Buch noch, als ich mich in die Sitzung des Vereins für Erdkunde begab.“

(Fortsetzung folgt.)

revolutionären Umtriebe dar und verlangte Gegenmaßnahmen. Der Reichskanzler stellt sich nicht auf den Standpunkt, daß die Parteien, die den gegenwärtigen Zustand für lückenhaft und ungenügend erachten, nun auch sofort Gesetzesvorschläge machen. Das zu tun, sei vielmehr die Pflicht der Regierung. Er könne nicht im Lande den Eindruck aufkommen lassen, als bedürfe die Regierung eines besonderen Ansporns, um für den Schutz der staatlichen Ordnung zu sorgen. Die mit der Reform unseres Strafgesetzbuches betraute Kommission ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß das geltende Recht im Kampfe gegen die Lätizkeit fanatischer Hezer, gegen die Aufwiegelung und gegen die Verherrlichung begangener Verbrechen nicht ausreicht, und bei der Weiterarbeit wird geprüft werden müssen, inwieweit die persönliche Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht durch das Strafgesetzbuch nachdrücklicher geschützt werden kann als bisher. Ich glaube nicht, daß die Sozialdemokratie revolutionärer geworden ist, aber der revolutionäre Ausdruck tritt mit brutaler Deutlichkeit hervor. Der Abg. Baffermann hat ihr kürzlich den Rat gegeben, sich offen und ehrlich zur Monarchie zu bekennen. Sie (zu den Sozialdemokraten) werden diesen Rat ablehnen. (Sehr richtig bei den Sozial-

demokraten). Wir sehen, ich habe Recht. (Lebh. Zustimmung und Heiterkeit). Es ist notwendig, daß unser Volk über die Ansichten und Absichten der Sozialdemokratie klipp und klar Bescheid weiß. In Magdeburg ist die Selbstbestimmung der Massen verkündet worden; und diese Massen werden von Jugend auf gelehrt, daß alle Einrichtungen des Staates nur der Knechtung und Entrechtung dienen. Wer predigt, daß nur in der Zerstörung das Heil liege, ist mit Schuld daran, wenn die Massen daraus die Konsequenzen ziehen. So ist auch die Sozialdemokratie mit verantwortlich für die Grzisse in Moabit. Wer Wind sät, erntet Sturm! Der Kultus der Sozialdemokratie gilt der Nacht der brutalen Zahl. Dadurch wird in den Massen ein Dünkel großgezogen, der sich in den schlechten Elementen in wilde Auflehnung umsetzt. Daß es sich in Moabit um einen wohlüberlegten Provokationsplan der Polizei gehandelt habe, ist eine willkürliche, unerwiesene, unsinnige Behauptung. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten. Zustimmung rechts und in der Mitte). Ich möchte öffentlich aussprechen, daß die Polizei in Moabit ihre Pflicht getan hat. (Zuruf des Abg. Ledebour: „Skandalöse Beeinflussung eines schwebenden Prozesses!“ Stürmische Rufe der

Mehrheit: „Ruhe, Ruhe!“) Hinter der Provokationshese will die Sozialdemokratie nur ihre moralische Mitschuld verstecken. Dieser Versuch wird nicht gelingen, aber er wird neue Ausschreitungen zur Folge haben. Die Stimmung, die in Moabit losgebrochen ist, ist ein Werk der Sozialdemokratie. Die Frage, ob das gemeine Recht bei furchtloser Anwendung ausreicht zur Bekämpfung der in ihren Zielen gesetzwidrigen Machtpolitik der Sozialdemokratie, ist von dem Fürsten Bülow bejaht worden. Derselben Ansicht bin auch ich. Vorschläge zu Ausnahmegeetzen mache ich nicht. Was die Sozialdemokratie höchstens erreichen kann, ist, daß viele Menschen in den byzantinisch umworbenen Massen ins Unglück kommen. Ihre politischen Endziele und wirtschaftlichen Utopien lehnt das deutsche Volk in seinem Herzen ab. (Lebhafte Zustimmung aller bürgerlichen Parteien.) Die Politik sozialer Fürsorge hat mit der Sozialdemokratie nicht das mindeste zu tun. Die Energie in der Niederwerfung der Widersehtlichkeit wird wachsen mit der Widersehtlichkeit selbst. Der Reichskanzler schloß mit einem Appell an alle bürgerlichen Parteien, in gemeinsamer Arbeit zu erhalten, was in gemeinsamer Arbeit geschaffen worden ist. (Lebhafte, wiederholte Beifall.)

Privatanzeigen.

Oberkollwangen, 10. Dezember 1910.

Todesanzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Jakob Körcher,

heute Abend von seinem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Beerdigung Dienstag vormittags 11 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Bruder:

Johannes Körcher, Schultheiß.



Co. Jünglingsverein Calw.
Die Weihnachtsfeier

findet am 4. Advent, 18. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale des Vereinshauses statt, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

Eintrittskarten à 20 J sind von Donnerstag, 15. Dezember ab, bei Hausmeister Körcher und abends an der Kasse zu haben.

Für Kinder findet am Montag, 19. Dez., abends 8 Uhr, eine Nachfeier statt gegen ein Eintrittsgeld von 10 J

Der Ausschuß.

Kluge Hausfrauen

machen ihre Einkäufe nur in den Geschäften des

Rabatt-Sparvereins Calw,

wo bei Einkäufen bereitwilligst Rabattmarken abgegeben werden, sie erhalten dort bei Barzahlung auf die regelmäßigen Verkaufspreise

fünf Prozent in Rabattmarken.

Der Konsument, welcher seine Bedürfnisse in den Geschäften des Rabattvereins deckt, braucht keine Einlage zu leisten, er braucht keine Haftpflicht zu übernehmen, er hat keinerlei Risiko und erhält einen Rabatt von 5 Prozent, unabhängig von den Wechselfällen eines Rechnungsabchlusses.

Für vorausgabte Rabattbücher sind bisher bei der Bank Mt. 10 000.— deponiert.

Calwer Schuhe und Stiefel

empfehle zu Weihnachtsgeschenken in bester Qualität

Carl Dingler, Stricker,
Badstraße.



Photographie!

Aufnahmen, welche bis spätestens Montag, den 19. Dezember gemacht sind, werden noch bis Weihnachten fertiggestellt und halte mich höflich empfohlen.

C. Fuchs,
photogr. Atelier.

Bude Nr. 300. **Achtung!** Bude Nr. 300.

Sie können viel Geld sparen,

wenn Sie zum Markt in Calw nur beim **Karlruher Kurzwarenlager, Bude Nr. 300,** einkaufen. Ich bin daselbst mit einem großen, reichhaltigen Kurzwarenlager und bitte, sich von nachstehendem, außergewöhnlich billigen Angebote überzeugen zu wollen.

Kein Kaufzwang!	Preise:	Kein Kaufzwang!
100 Stück Reißnägeln, undurchdrückbar	3 J.	2 Paar Hosenträger „Hertules“
1 Paket Stopfnadeln	8 "	1 Dhd. Kragnetnöpfe
2 " Nähadeln à 24 St.	6 "	1 " Schleifen-Kragnetnöpfe
1 " Stiechnadeln mit Glasnöpfen	7 "	(Patent)
1 " Haarnadeln	1 "	6 " Hemdentnöpfe
1 Stück Schuhknöpfen	1 "	3 " Leinentnöpfe
1 " Fingerhut	1 "	5 " Hosentnöpfe
2 Pakete Gassen und Gaten	5 "	2 " Druckknöpfe, rostfrei
1 Stück Schlüsselfeiling	3 "	2 " Berlinmutterknöpfe
1 " Taschenspiegel	8 "	1 " Sicherheitnadeln
1 " Schnurrbartwische	5 "	1 " Patenthosentnöpfe
1 " Küchenmesser	8 "	3 Stück Durchziehband
2 " Federhalter mit Blei	10 "	2 " Leinenband
1 " Meterstab	10 "	2 " Kaffeelöffel
1 " Federmeterstab	32 "	2 " Glößel
1 " Zahnbürste	15 "	1 " Staubtamm
1 " Schnurrbartwische	10 "	1 " Frisierkamm
1 Rest Fopfband	10 "	1 " Taschenkamm
1 " Strumpfband	10 "	1 " Kuffteilkamm
1 Stück Damengürtel	50 "	2 Rollen Maschinentfaden
1 " Namen-Brosche	20 "	2 " Leinentfaden
1 " Haarspange	8 "	1 großer Posten Taschentücher
1 Dugend Schnürriemen	10 "	pr. Duzend 1.60 Mt.

Offertiere außerdem zu spottbilligen Preisen großen Posten Haarschmuck, Staub- und Frisierkämme, Berlinmutter-, Leinen-, Druck- und Hosentnöpfe u. s. w. — Bitte, sich von der großen Auswahl überzeugen zu wollen. Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt!

Trotz des billigen Verkaufs erhält jeder Käufer bei Einkauf von 1 Mt. eine prima Haarspange, bei 3 Mt. Waren nach eigener Wahl für 30 Pfg., bei 5 Mt. für 50 Pfg. gratis.

Bitte genau auf Bude Nr. 300 mit aushängender blauer Fahne, „Karlruher Kurzwaren-Lager“ zu achten und nicht mit Konkurrenzfirmen zu verwechseln.

Bitte das geehrte Publikum, mein großes Lager im eigenen Interesse ohne Kaufzwang besichtigen zu wollen.

Bitte Inserat mitbringen, um Preisliste zu haben.

Hochachtungsvoll

E. Manaster, Bude Nr. 300.

Neubulach.

Die Erben der verst. Ad. Friedr. Koller Witwe hier verkaufen am Dienstag, den 13. Dezember ds. Js., mittags von 3 Uhr ab:



1 hochtrachtige schwere Kuh

mit dem 3. Kalb gehend, ca. 50 Ztr. Hen u. Ochmd., ca. 30 Ztr. Stroh,

wozu einladet Stadtschultheißenamt. Müller.

Zwei guterhaltene



Sofa

zu verkaufen bei **Gustav Widmann,** Borstadt.

Sinner's

Kraft-Bak-Malz,

Marke „Bär“,

verkauft **Adolf Lutz.**



Calw.

An das kaufende Publikum!

Das Herannahen des Weihnachtsfestes macht sich auch heuer wieder durch die verlockenden Anpreisungen der Versandgeschäfte und Warenhäuser aller Art, wie auch durch Bemühungen gewisser Reisenden bemerkbar. Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, daß die ins Unermeßliche gehenden Reklamekosten dieser Häuser, die Versand-, Porto-, Nachnahme- und anderen Spesen die Ware derart verteuern, daß sie, wenn nicht noch billiger, in jedem soliden, anständigen Geschäfte zum selben Preise zu haben ist.

Kaufen Sie darum am Platze! Die Geschäftsleute, welche Sie dadurch in ihrer Leistungsfähigkeit stärken, werden sich bemühen, Sie gut und preiswert zu bedienen.

Bezirks-Handels- und Gewerbeverein Calw.

Gerahmte Bilder

vom einfachsten Oeldruck bis zur feinsten Gravure in allen Preislagen von 70 Pfg. bis Mk. 25.— in grösster Auswahl bei

Telephon Nr. 61.

Friedr. Häussler,
Buch- und Papierhandlung.



Wir empfehlen hiemit unser reichhaltiges, gut sortiertes Lager in

Regenschirmen

jeder Preislage, in einfacher und feinsten Ausführung höchlichst.

Rabatt-
Marken.

Geschw. Deuschle.

Borsalinhüte.

Grosse Auswahl Billige Preise

W. Schäberle, Hutmacher.
Reichhaltiges Lager in Filz- und Seitenhüten, Knabenhüten in grösster Auswahl, Sportsmützen, Schülermützen, Winterschuhe aller Art, Anfnähsohlen, Einlegsohlen.

Tricot-Unter-Wäsche.

Wer gut kauft, kauft billig.

Herren-Hemden,
Damen-Hemden,
Knaben-Hemden,
Herren-Jacken,
Damen-Jacken,
Kinder-Jacken,
Leibbinden,

Herren-Hosen,
Damen-Hosen,
Damen-Reform-Hosen,
Knaben-Hosen,
Unterröcke,
Unter-Taillen,
Kinder-Hemd-Hosen,

Herren-Hemden mit festgenähten u. abnehmbaren Einsätzen (D. R. G. M.)

dunkelgraue Unterkleider

Beste Qualitäten — Solideste Ausführung empfiehlt

G. J. Stroh, mech. Tricotfabrik, Calw.

Polstermöbel

jeder Art,
Ruhebetten,
Armlehnsessel,
Fautouils,
Nachtstühle,
Triumphstühle,
Ederstühle,
Federunterlagen,
Bettmöbel,
Wollunterlagen,
Kopfmattlagen,
Sofakissen,
Teppiche,
Bettvorlagen,
Selle,
Läufer,
Portiären,
Tischdecken,
Kunstlervorhänge,
Stores,
Brief-Tische,

wertvolle zurückgegebene Ausstellungs-
Objekte — aufrangierte Muster —
für den Weihnachts-Verkauf.

Verkauf weit unter Preis.
Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

Schurz- und Bettzeugen,
fertige Schürzen,
Baumwollflanelle,
fertige Hemden,

Unterhosen, Unterjacken,
Strickwolle, Sportwolle,
Socken, Strümpfe,
Handschuhe, Kosenträger,
Kragen und Cravatten

billigst bei

W. Entenmann.

Kirchenbaulotterie Oberdischingen.

Ziehung garantiert 15. Dezember,
Loose à 1 Mark
bei Friseur Witz, Marktplatz.
Hauptgewinn 15 000 M., 5000 M. zc. zc.

Spielwaren,

Kinderkochherdchen und
Geschirren hiezu

empfiehlt

Carl Feldweg,
Flaschnermeister.

Für die Weihnachtsbäckerei
empfiehlt ich

H. Wiehle,

sowie sämtliche anderen

Bäckartifel

in bester Qualität.

Georg Jung.

Washbare

**Tischdecken,
Tuchdecken**

empfiehlt

August Lusch,
Badstraße.



Pfeifen! Pfeifen!

Neue Tabakspfeifen, speziell
schöne Rehröhrenpfeifen u.
Pfeifen-Bestandteile empfiehlt

G. Ziegler,

Drehermeister, Bahnhofstraße.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen!

Wasch- u. Auswindmaschinen

System Krauß

bestes Fabrikat empfiehlt

Carl Feldweg, Flaschnermeister.

Württemb. Melassefutter-Werke G. m. b. H., Stuttgart,
empfehlen ihre in der Zuckerfabrik Stuttgart hergestellte

Ia. Hafermelasse

zc. für Pferde und Vieh.

Alleinverkauf bei: **Georg Jung, Calw.**

Meine

Spielwaren-Ausstellung

habe eröffnet und lade zum Besuch höchlichst ein.

Aug. Dollinger.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane. **Billige Klassiker.**

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch ohne Portoberechnung zu den angekündigten Preisen. — Die für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher bitte ich rechtzeitig zu bestellen.

Feine Briefpapiere und Billettkarten
in den neuesten Farben und Formaten mit und ohne Prägung.

Ansichten von Calw
Briefbeschwerer
Briefordner
Brieftaschen
Cigarren- u. Cigarettenetuis
Familienrahmen
Gesangbuchtaschen
Glasphotographien
Gravuren
Geldbeutel
Lampenschirme
Lithophanien (Hängebilder)

Markenalbuns
Nippsachen
Postkartenalbuns
Photographialbuns
Photographierahmen
Photographieständer
Musikmappen
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Schreibalbus und Etuis
Schreibzeuge
Visiten- u. Verlobungskarten
Wandsprüche.

Kleine Geschenke für Kinder!

Abziehbilder
Ankleidefiguren
Bilderbogen
Bilderbücher von 10 Pfg. an
Farbige Bleistifte
Farbenschachteln
Federkasten
Kinderbriefpapier
Malbücher
Malvorlagen
Modellierkartons
Ofenbilder
Reisszeuge
Schreibhefte
Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder.

Goldfüllhalter, feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender, Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw. Telephon Nr. 16.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Schuhwaren

von einfachster bis feinsten Ausführung,
Schulstiefel, Arbeiterstiefel und -Schnuhe,
Loden- und Leder-Gamaschen
zu billigsten Preisen.

C. Stotz, Badgasse.

Auf sämtliche Artikel gebe bis Ende
ds. Mts. einen Rabatt von 10% oder doppeltes Konsumgeld.



Gas- und Erdöllampen

Häng- und
Stehlicht,

alle einzelnen Teile hierzu,
alle Sorten Laternen, Bettflaschen,
Kehrichteimer, Kohlenfüller, Ofenschirme,
Ofenvorsetzer, Milchabrahmer,
Vogelkäfige,

sowie rein-Aluminium Kochgeschirr
empfiehlt

Carl Feldweg, Flaschnermeister.



Wir erlauben uns, unser gut sortiertes

Pelzwarenlager,

höflich zu empfehlen; ferner eine grosse Auswahl

Handschuhe

in Waschlader, Glacé und Wolle, sowie

Mützen, Hosenträger etc.

Um gütigen Besuch bitten

Rabatt-Marken.

Geschwister Deuschle.

Düten und Beutel

halte ich in nachstehenden Sorten vorrätig und offeriere solche zu folgenden Originalfabrikpreisen:

Braune Düten pr. mille:

Nr. 2	zu 1/2 Loth	— 50
" 4	" 2 "	— 65
" 6	" 4 "	— 85
" 8	1/4 Pfund	1.15
" 10	1/2 "	1.60
" 11	1 "	2.30
" 12	1 1/2 "	3.20
" 13	2 "	4.40

Braune Beutel mit Faltenboden:

Nr. 8	zu 1 Pfund	3.20
" 9	" 2 "	4.—
" 10	" 3 "	4.65
" 11	" 4 "	5.90
" 12	" 5 "	7.20

Extrastarke Bastbeutel:

Nr. 14	zu 8 Pfund	13.80
" 15	10 "	16.80
" 16	12 1/2 "	20.—

Nr. 4, 5, 6 und 8 ist auch in rosa vorrätig.

Bei Abnahme von ganzen Originalballen 10% Rabatt.

Außerdem empfehle ich jede andere Sorte Düten und Beutel mit oder ohne Aufdruck, sowie Einwickel- und Packpapiere zu Originalfabrikpreisen.

Telephon Nr. 61.

Friedrich Häußler,
Buch- und Papierhandlung.

Paul Burkhardt, Brot- u. Feinbäckerei,
Metzgergasse

empfiehlt:

feines Schnitzbrot u. versch. Feinbackwerk,
alle Sorten Mehl billigst, Suppengries, Mutschelmehl,
selbstgemachte Eiernudeln (garantiert nur Eier u. Mehl.)

Wohnung

an kleine, ruhige Familie zu vermieten.
Zu erst. auf der Red. ds. Bl.

Wohnung

mit 2 event. 3 Zimmern ist bis 1. April an kleine, ruhige Familie zu vermieten Diergasse 149.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in:
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche
 weiß und farbig,
Taschentücher in größter Auswahl,
Corsetten, Leibchen und Untertaillen,
Unterröcke, Anstandsrocke, Negligé-Jacken,
Reform-Beinkleider,
Schürzen für Damen u. Kinder, neueste Façonnen,
Kragen, Cravatten, Kragen-Schoner und Gürtel,
Wollwaren, Strümpfe und Socken.

Emilie Herion

beim Köhle.
 Auf Schürzen gebe ich vom 1.-15. Dezember
 einen Rabatt von 10%.

Gustav Widmann, Sattlerei und Tapeziergeschäft

empfehl ich zum Neuanfertigen, sowie zur Reparatur sämtlicher in sein
 Fach einschlagenden Arbeiten bei gewissenhafter billiger Bedienung.



Als Geschenke empfehle:
Damentaschen, Handtaschen,
Markttaschen, Federgamaschen,
Manschetten, Hosenträger,
Portemonnaies,
Rucksäcke, Wäschesäcke,
Schultranzern, -Taschen, -Mappen.

Tanz-Unterricht.



Auf Verlangen gebe ich
 bei genügender Beteiligung
 noch einen Tanzkurs bis
 Anfang Januar. Anmel-
 dungen hiezu können im
 Hotel Waldhorn ge-
 macht werden.
 Achtungsvoll

Bernhardy, Instituts-Tanzlehrer.

Habe auf 1. April eine freundliche

Wohnung

mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör für
 alleinstehende Person zu vermieten
Wih. Frank jr.,
 Salzgasse 63.

Ein ordentliches

Laufmädchen

wird gesucht.
 Zu erfragen in der Red. ds. Bl.

Gutloehende Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehl **Georg Jung.**

Pritschenwägle,

neu, mit Federn, verkauft
J. Henkelmann.

Hafermehl,

weiß und braun, verkauft
Adolf Luz.

Friedr. Herzog

Telefon Nr. 100
 gegenüber dem Gasthof z. Rössle
 empfiehlt höflichst als
passende Weihnachtsgeschenke

Messerschmiedewaren:
 Rasierapparate von Mk. 3.50 an,
 ausserdem Gillette, Tip-Top usw.
 Rasiermesser u. Rasiergarnituren,
 Taschenmesser,
 Tisch-, Tranchier-, Dessertmesser,
 Kinderbestecke, und Salatbestecke,
 Scheren für alle Zwecke,
 Löffel und Gabeln in Silber, Alpacca
 und Britannia.

Maschinen für Haushalt und Küche:

Waschmaschinen, Wringmaschinen,
 Fleisch-, Gemüsehackmaschinen,
 Butter-, Nudel-,
 Spätzlesmaschinen,
 Messerputzmaschinen,
 Kaffemühlen, Wiegmesser,
 Hackmesser, Blitzschneider,
 Waagen aller Art.

Waffen und Munition.

Schlittschuhe u. Schlitten.
 Elektrische Lampen
 von Mk. 1.- an.
 Taschenfeuerzeuge
 nur Marke K, bestes Wiener Fabrikat.

Nähmaschinen

Pfaff, Gritzner-, Phönix-
Fahrräder
 Neckarsulmer Pfeil und Gritzner.

Achtung! Auf dem Jahrmarkt in Calw. Achtung!

Süddeutsches Knopf- und Nadel-Lager

Inhaber **M. Kösten, Karlsruhe.**

Mein Stand befindet sich gegenüber der Apotheke. Achten die Herrschaften auf die rote Fahne.
 Bei Einkauf von 1 Mark an eine Rolle Faden im Werte von 15 Pfennig gratis.

Ein Angebot ohnegleichen!

Ich bitte beim Einkauf sich dieser Anzeige zu bedienen und alles zu verlangen was darin inseriert ist.
 Bitte nicht zu verwechseln mit Konkurrenzfirmen.

Rein Kaufzwang!

Preise:

Rein Kaufzwang!

50 Stück Reißnägel (undurchdrückbar)	2	1 Stück Meterstab	8	6 Dgd. Hemdenknöpfe	5
12 Stück hohe prima Kragenknoöpfe	6	2 Kaffeelöffel	10	12 Dgd. Hosenknoöpfe	15
12 Stück Schleifen-Kragenknoöpfe (Patent)	10	2 Paar Herkules-Hosenträger mit Wäschechoner für Herren	90	2 Dgd. Perlmutterknöpfe	10
4 Stück Durchziehband	10	1 Paar prima Manschettenknöpfe	25	2 Dgd. Druckknöpfe, rostfrei	10
2 Stück Nähmaschinenleinenfaden	13	1 Schnurrbartbürste	10	2 Dgd. Metallhosenknoöpfe	10
2 Stück Leinenband	10	1 Zahnbürste	10	1 Dgd. Patenthosenknoöpfe	15
2 Pak. Nähadeln, je Paket 24 Stück	6	1 Stück Schuhknöpfler	1	1 Aufstecklampe	25
200 Stück Stecknadeln	4	Hutnadeln sort. Farben Stück	10	1 Frisierkamm, fast unzerbrechlich	15
1 Dgd. Selbststeinfadelnadeln für Kurzschlinge	15	100 Stück Stecknadeln mit Glasköpfen	10	1 Federhalter mit Blei	10
12 Stück sortierte Sicherheitsnadeln	4	1 Dgd. Kragenstäbchen	6	1 Rest Gummiband	10
2 Paket Haarnadeln (rostfrei)	1	1 Stück Krawattenhalter	8	1 Rest Jopfband a. F.	10
1 Paket Stopfnadeln	10	1 Stück Aluminiumschmuller	8	1 Dgd. Schnürriemen	8
1 Stück Fingerhut	1	1 St. Taschenkamm, fast unzerbrechlich	8	2 Pakete Haken und Haken, w. sch.	5
2 Stück Schlüssel	15	1 Schnurrbartwische	5	Großer Posten Taschentücher weiß und farbig, Duzend	160
6 Stück prima Bleistifte	10	1 Küchenmesser	8	1 Klopff- und Kleiderbürste, garant. reine Borsten	95
Damentäschten, sehr billig	50	3 Dgd. Leinenknöpfe	15	1 Waschlappen von 5 Pfg. an	
Teezether mit Griff, das Stück	8			z. z.	

Häberinnen und Wiederverkäuferinnen erhalten Extra-Rabatt! Bitte die aushängenden Plakate zu beachten.
 Offriere noch zu spottbilligen Preisen prima Sorten Frisier- und Staubkämme und auch große Auswahl in
 Haarschmud. Massenhafte Auswahl in Perlmutterknöpfen, Kragenknoöpfen, Mangelnknöpfen usw. zu staunend billigen
 Preisen. Bitte die Herrschaften sich zu überzeugen von der großen Auswahl und dem billigen Verkauf.
 Bitte die Herrschaften zu achten auf meine

roten Fahnen Schilder: Südd. Knopf- und Nadel-Lager.

Trotz des billigen Verkaufs erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1 M. an eine prima Haarspange, bei 3 M.
 selbst auszuwählen bis zu 25 Pfg. gratis.

Hochachtungsvoll
M. Kösten.

Aug. Walz,

Altburgerstraße,
 empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:
Baumwollflanell weiß und
 farbig,

Kleiderzengle, Schurzengle
Bettzengle, Satin Augusta
fertige Schürzen, Hemden,
Unterhosen, Bettjaden,
Hosenträger,

Kragen und Cravatten,
 sowie
jämliche Kurzwaren
 zu billigst gestellten Preisen.

Trikot-Reste

zu Unterzeugen, Besatzstoffe u.
 Bänder liefert billigst
Eugen Hausch,
 Trikotagen, Besigheim.

Ich bin beauftragt, in bester Geschäfts-
 lage befindliche Lokale anderweitig zu
 vermieten. Dieselben lassen sich sowohl
 zu Bureau-Zwecken verwenden, wie auch
 in Verbindung mit vorhandenen großen
 Lager- und Kellerräumen als Laden,
 gleichviel welcher Branche.

Carl Reichert,
 Agenturgeschäft,
 Bureau: Bischofsstraße 453.

Calw. Empfehlung.



Für kommenden Jahrmart habe meine Wirtschaft zum Besuch bestens empfohlen.
Für gutes Bier, reine Weine und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Mina Metzger,
Restauration Kopf.

Nächsten Mittwoch (am Markttag) bringe ich im Gasthof zum „Hirsch“ in Calw einen großen Transport ausnahmsweis starker

Hannoveraner

Läufer Schweine



zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Albert Tauscher junior,
Schweinehandlung, Bremen.

Orangen.

Orangen kommen am Mittwoch auf den Markt.

Frau Hofmann
aus Stuttgart.

Gute

Speise-Kartoffeln,

neue Sorte zur Saat, zirka 50 Str., hat abzugeben

M. Großhans,
Leinach.

Zwei noch bereits neue, guterhaltene

Nähmaschinen

hat billig zu verkaufen
S. Pfeifle z. Waldhorn,
Hirsau.

Wohnungsgesuch.

2-Zimmerige Wohnung bis 1. April 1911 von kleiner Familie gesucht. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Suche ausbühfweise einen

Säger,

welcher von Januar ab ständig arbeiten kann. Briefliche Anträge erwünscht.

W. Kleinfelder z. Riemenmühle,
Merklingen.

Malzkeime

sind zu haben bei
Gebr. Emendörfer z. Döfen,
Lebenzell.
Säcke sind mitzubringen.

Selbstgemachte Eiermudeln

empfiehlt

Karl Kirchherr,
Vorstadt.

Orangen, Citronen, Zibeben, Feigen, Nüsse, sowie gedörrtes Obst, wie Zwetschgen, Aepfel, Aprikosen

empfiehlt bestens

Hirsau. C. Schmid.

Empfehle folgende in der Wäsche nicht eingehende Strickgarne:

Seidenwolle,
Phönixwolle,
Bephirwolle,
Schweißwolle,

sowie meine selbstangefertigten

Schafwollgarne

pr. Pfund M. 2.60, 3.—, 3.40 und 3.80

mit Rabatt.

Heinrich Rühle,
Garnzwirnerie, Altbürgerstr.

In Lederwaren:

finden Sie die größte Auswahl bei

Hermann Bauer b. Rössle.



Morgen Dienstag

Singstunde für die Hässe,
Mittwoch: ganzer Chor;
die Tendre beginnen. St.

Wohnung,

bestehend in 5 Zimmern, sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Compt. ds. Wochenbl.

Hirsau.

Eine zimmerige schöne

Wohnung

mit Badeeinrichtung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Rothfuß, Villastraße.

Herrenwäsche

tadellos gewaschen und gebügelt liefert

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
Annahmestelle in Calw Markt-
platz 15 bei der Kirche.

Pflegekind.

Es wird ein Kind in Pflege angenommen aufs Land bis 1. Januar. Näheres im Compt. ds. Bl.

Koffer, Taschen, Schulranzen, Portemonnaies, Samaschen etc.,

Wo? wollen wir dieses Jahr unsern Weihnachtsbedarf decken?

Nur im

Warenhaus Geschwister Kleemann, Calw.

Dort bekommen wir bei größter Auswahl sehr billigen Preisen nur wirklich gute Ware.

Sie erhalten trotz der anerkannt billigen Preise bis Weihnachten auf
Kleiderstoffe, Blousenstoffe, Unterrockstoffe, Hemdenflanelle, Bettjackenflanelle, Betttücher,
sowie auf
sämtliche Manufakturwaren, Herrenanzüge, Herrenhosen, Pelertinen, Fodenjoppen, Ueberzieher,
Damenjackets, Kostümröcke, fertige Blousen, Pelze und sämtliche Kinderkonfektion
10% in bar oder doppeltes Konsumgeld.

Außerdem erhält jeder Käufer ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Bei einem Einkauf von 3 Mark 2 edle Porzellantassen oder ein Geschenk nach Wahl.	Bei einem Einkauf von 5 Mark 2 feine Tuschenteller (echt Porz.) oder ein Geschenk nach Wahl.	Bei einem Einkauf von 10 Mark Stoff zu einer schönen Bettjacke oder ein Geschenk extra.	Bei einem Einkauf von 15 Mark Stoff zu einem Unterrock oder ein Geschenk nach Wahl.
Bei einem Einkauf von 20 Mark 1 schönes Kaffeeservice oder ein Geschenk nach Wahl.	Bei einem Einkauf von 30 Mark 1 großen schönen Pelz oder ein Geschenk nach Wahl.	Bei einem Einkauf von 40 Mark 2 prima Bettüberwürfe oder ein Geschenk nach Wahl.	Bei einem höheren Einkauf dementsprechend höheres Geschenk.

Größtes Lager in Glas-, Porzellan- und Emaillewaren.

Wir machen besonders auf unser großes Lager in Spielwaren und Christbaumschmuck aufmerksam.

Vereine und Wiederverkäufer haben extra hohen Rabatt.



Vom **Sonntag, den 11., bis Sonntag, den 18. Dez.,**
wird der **Evangelist**

Herr Pastor Kaiser aus Heidelberg
im **Walbhornsäle in Stammheim**
jeden **Nachmittag um 3 Uhr** (mit Ausnahme Samstags)

Bibelstunden

und jeden **Abend um 8 Uhr**

Evangelisationsvorträge

halten, zu denen jedermann freundlich eingeladen ist.

Gas- u. Wasserleitungsgeschäft

Stuttgart, G. m. b. H.

Ecke Calwer-
und Langstrasse

Telefon
No. 200 und 1898.

Beleuchtungskörper für elektr. Licht

aparte Modelle in allen Preislagen.

Neuheiten in modernen Stofflampen.

Stil-Beleuchtungs-Körper in Empire, Louis XVI,
Engl.-vlämisch, Queen Anne.

Kunstgeschmiedete Eisen- u. Bronzeleuchter
für Herrenzimmern und Dielen.

Kunstgewerbliche, handgetriebene Arbeiten
in grosser Auswahl.

Komplette Bad- und Wascheinrichtungen.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Filiale gewähre ich ab heute bis
Mitte Dezember auf sämtliche Artikel

einen **Rabatt von 20%.**

**Emil Lemecke jr., Sanitäts- u. Corsett-
Spezial-Geschäft.**

Auf Weihnachten!!



empfehle ich mein großes und reichhaltiges
Lager in:

Puppen und Christbaumschmuck

und bitte das geehrte Publikum von Stadt
und Land um geneigten Zuspruch.

R. Dalkolmo.

Eine gutgehende

Wein- und Bierwirtschaft mit Bäckerei großem Garten und neuer Kegelbahn

in Calw ist auf 1. Januar zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten erbeten
unter H H 200 an die Exped. d. Bl.

Telephon Nr. 9.

Druck der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adolff in Calw.

Schuhlager!



Einem geehrten Publikum, sowie einer werthen
Kundschaft von Stadt und Land zur Mitteilung, daß
ich vom Markttage ab bis Weihnachten wegen Umzugs
einen

Ausverkauf abhalte in allen möglichen Winterschuhwaren,
zu äußerst billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Marie Reutter, geb. Stolz,
Calw, Zwinger Str. 292.

IVO PUHONNY.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **PALMIN** (Pflanzenfett)
und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte,
billige Fette zu ersetzen. Palmolin und Palmolona werden seit vielen
Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind
also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeich-
neten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten
Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekanntem
Marken nicht geboten wird.

Marktbesuchern

teile ich mit, daß ich auch heuer meinen Marktstand nicht mehr bei
der Apotheke, sondern auf dem Marktplatz in der vorderen Reihe
bei den Schuhmachern habe.

Empfehle außer gewalkten Jacken, Strümpfen etc., auch
reinuollene Herren- und Damenwesten, sowie auch billige Sorten
in verschiedenen Größen.

Es soll mich freuen, viele Aufträge entgegennehmen zu dürfen
und sichere billigste Preisberechnung zu.

Christ. Schuon,
Stricker aus Ragold.

Meine Winterschuhwaren



gebe ich heuer zu jedem annehmbaren Preis und
empfehle zugleich meine solid gearbeiteten

Lederschuhe und Stiefeln

in allen Gattungen, vom stärksten Rindsleder
bis zum feinsten Box calf, sowie Manenstiefeln mit und ohne Falten, ferner
Samaschen und Holzschuhe.

Dr. Rägge, Altburg.

Am Markttage in Calw Stand vor Hrn. Schuhmacher Schäberle.